ASC-J70-Team in Glücksburg bei der Segelbundesligaquali – im Finale auf den Sack bekommen!

Nach langer Anreise und vier Tagen Training vor Glücksburg bei bis zu 25kn Wind war es am Freitag soweit. Im Anschluss an ein kurzes Regelseminar von Uli Finckh starteten wir in die Wettfahrten zur Qualifikation in die 2. Segelbundesliga.

Mit dabei vom Ammersee waren der DSC und die SGU. Nachdem wir sehr holprig mit einem 4. Platz in den jeweils sechs Boote starken Feldern anfingen, gewöhnten wir uns schnell an das Format und konnten den Tag mit einem 2. und einem 1. Platz abschließen. Unglaublich kurze, schnelle Wettfahrten forderten uns alles ab, machten aber umso mehr Spaß!

Am zweiten Tag konnten wir uns mit einer Serie von zwei 2. Plätzen und einer Wertung mit 2,2 Punkten wegen Wiedergutmachung durch einen gerissenen Relingsdraht an 9. Stelle im Gesamtklassement platzieren. Punktnah an den ersten sechs Booten, die sich für die 2. Segelbundesliga qualifizieren.

Durch einen 2. Platz in der ersten Wettfahrt des dritten Tages festigten wir unseren 9. Platz und waren für das Finale der besten 18 Boote als erstes und einziges Boot vom Ammersee qualifiziert. Und da änderte sich alles! Neben viel härteren Starts, waren auch die sonstigen Vorgehensweisen unserer Gegner deutlich aggressiver. Was seinen Höhepunkt darin fand, dass wir unser drittes Boot ohne Gennakerbaum entgegen nahmen, da dieser von der vorigen Mannschaft abgerissen wurde. Den haben wir dann mit Hilfe des Repairservice im Hafen getauscht, wonach es gleich wieder an die Startlinie ging. Im letzten von vier Finalrennen setzten wir dann noch einmal alles auf eine Karte, waren jedoch wider unserer Einschätzung beim Start über der Linie und wurden mit OCS disqualifiziert. So rutschten wir schlussendlich auf den 17. Platz und fuhren wieder die rund 1.000 km nach Hause.

Alles in allem können wir sagen, dass wir für unser Debüt im Format der Segelbundesliga einen recht guten Start hatten, in Anbetracht der Tatsache, dass dort teilweise extrem starke Teams starteten, welche nicht zum ersten mal dort antraten und auch in ähnlichen Bootsklassen bereits gute Erfolge erzielten. Natürlich werden wir nächstes Jahr mit mehr Training und Erfahrung wieder angreifen und alles geben den ASC ab dann in der 2. Segelbundesliga zu vertreten.

Andi Lachenschmid, Alexa Hausotter, Max-Philipp Trimolt und Hermann Wegener